

2020 – ein besonderes Jahr?!

Böller, Feuerwerk, Musik und knallende Sektkorken – ein Neues Jahr beginnt. Nein, nicht irgendein Jahr, sondern ein ganz bestimmtes, besonderes: **2020!** In diesem Jahr begehen wir den 250. Geburtstag des Komponisten Ludwig van Beethoven. Friedrich Engels (der politische Weggenosse von Karl Marx) wäre heuer 200 Jahre alt geworden, sein Nachfolger Lenin immerhin 150 Jahre. Und Friedrich Wilhelm von Preußen (bekannt als der „Große Kurfürst“) erblickte vor 400 Jahren das Licht der Welt.

Abgesehen von solchen „Lichtblicken“ (wenn man sie denn als solche sehen will) wird es im kommenden Jahr 2020 auch viele ernste und traurige Gedenktage geben. Vor 75 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende - ein Grund zum Aufatmen für viele Menschen in unserem Land und in vielen Ländern Europas und der ganzen Welt. Zugleich häufen sich 1945 Ereignisse, die bis heute Fassungslosigkeit, Tränen und Schmerz auslösen: So wurden in diesem letzten Kriegsjahr bayerische Städte wie Nürnberg und Würzburg durch Bomben völlig zerstört. Viele Menschen verloren dabei Heimat, Besitz und manchmal sogar das Leben. Die Befreiung der Konzentrationslager Dachau und Flossenbürg im April 1945 machte für alle sichtbar, welch unvorstellbares Grauen und welch sinnlose Grausamkeit es in den Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft direkt in der eigenen Nachbarschaft gegeben hatte. So viele hatten nicht hingeschaut und angeblich nichts gewusst...

Viele Todestage jähren sich 2020 zum 75. Mal – darunter der des evangelischen Theologen und Pfarrers Dietrich Bonhoeffer, der sich dem Widerstand gegen Hitler angeschlossen hatte, zwei Jahre lang im Gefängnis saß und auf ausdrücklichen Befehl Hitlers noch in den letzten Kriegstagen im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde. Oder der von Anne Frank, die als junges Mädchen aus den Niederlanden in ein Konzentrationslager deportiert wurde, dort den Tod fand. Ihr später veröffentlichtes Tagebuch machte ihr Schicksal weltbekannt.

Neben all den düsteren Ereignissen blicken wir 2020 jedoch auch auf Geschehnisse zurück, die Anlass zu Freude und Hoffnung gaben und geben: Bei Kriegsende vor 75 Jahren wurden die Vereinten Nationen gegründet. Geboren aus der lautstarken Forderung „Nie wieder Krieg!“, wollten Menschen, die den Weltkrieg erlebt und überlebt hatten, mit den Vereinten Nationen eine Institution schaffen, die anstatt Konflikte mit Waffengewalt zu lösen Völker und Nationen zum Gespräch an einen Tisch holen sollte.

Eine für viele Menschen schmerzhafteste Folge des Zweiten Weltkriegs war die Teilung Deutschlands in zwei Staaten. Dass diese Teilung vor 30 Jahren auf friedlichem Weg überwunden wurde und nach 45 Jahren Teilung die Deutsche Einheit möglich wurde, war ein Geschehnis, mit dem wohl zu diesem Zeitpunkt kaum jemand gerechnet hatte und das für viele Menschen einer Art Wunder gleichkam.

2020 – ein Jahr, das viele Anlässe bietet zum Gedenken und zum Nachdenken. Es geht darum, aus der Vergangenheit (aus dem, was gewesen ist) zu lernen, um gemeinsam die Zukunft (das, was sein wird) besonnen und klug, mutig und tatkräftig zu gestalten. Ein schönes und lohnendes Ziel wäre das!

Mut und Kraft für Ihren ganz persönlichen Weg im Neuen Jahr, gutes Gelingen und Gottes Segen bei allem, was Sie 2020 vorhaben, anpacken und auf den Weg bringen, wünscht Ihnen

Pfarrern Christa Stegschuster